













Wie gut ist ein Gut?

Die Qualität eines Gutes lässt sich einfach vor, spätestens aber nach dem Konsum ermitteln! Oder etwa nicht?!

Sieh Dir die sechs Güter an und setze Dein Kreuz in der Tabelle:

		Die Eigenschaften und die Qualität eines Gutes kann ich vor dem Kauf ... einschätzen.			
		... problemlos gut kaum nicht wirklich ...
Bio-Apfel					
Dosenravioli					
Private Rentenversicherung					
Schnittblumenstrauß					
Markenpullover					
Ärztliche Diagnose					

		Die Eigenschaften und die Qualität eines Gutes kann ich nach dem Konsum ... einschätzen.			
		... problemlos gut kaum nicht wirklich ...
Bio-Apfel					
Dosenravioli					
Private Rentenversicherung					
Schnittblumenstrauß					
Markenpullover					
Ärztliche Diagnose					

Dass es manchmal gar nicht so einfach ist, die Eigenschaften und die Qualität zu beurteilen, hängt mit den unterschiedlichen Eigenschaften von Gütern zusammen.

Mehr dazu findest Du auf der Rückseite!



Eigenschaften von Gütern

Suchgut-eigenschaften

Die Eigenschaften und die Qualität eines Gutes lassen sich bereits vor dem Kauf ermitteln.

Ob der **Apfel** reif und frisch ist, lässt sich gut in Augenschein nehmen. Und auch den Zustand des **Blumenstraußes** kann man leicht erkennen. Gleiches gilt zumindest im ersten Schritt für den **Markenpullover**. Der Kauf geht mit wenig Risiko einher.

Erfahrungsgut-eigenschaften

In diesem Fall offenbaren sich die Eigenschaften und die Qualität erst nach dem Konsum.

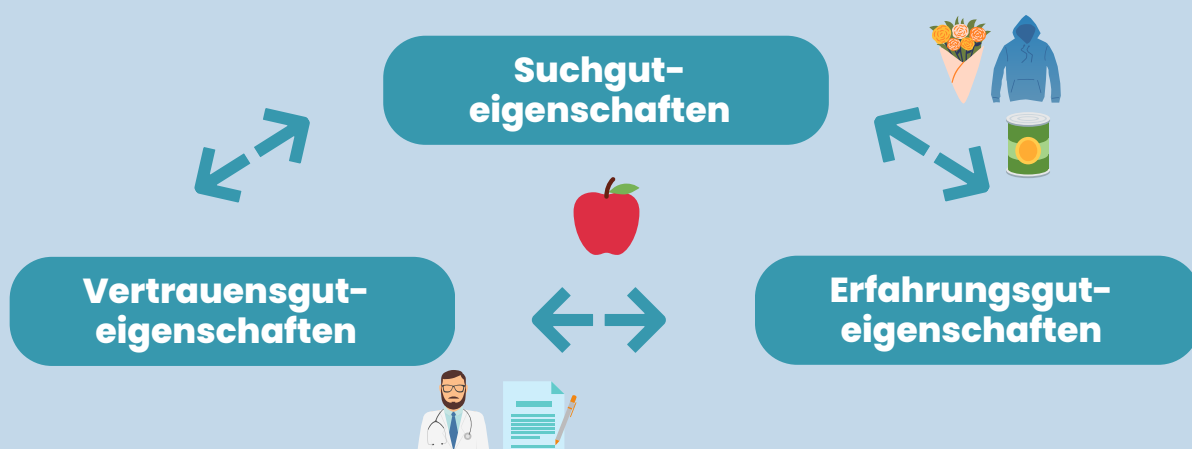
Ob die **Dosenravioli** gut schmecken und so aussehen wie auf dem Etikett, erfahren wir während der ersten Mahlzeit. Gleiches gilt für den Geschmack des **Apfels**. Und ob der **Markenpullover** nach mehreren Waschgängen seine Form behält, wird sich auch erst zeigen. Die Erfahrung gibt den Ausschlag, ob man den Kauf wiederholen wird.

Vertrauensgut-eigenschaften

Hier wird es kompliziert, denn selbst nach dem Konsum lassen sich Qualität und Eigenschaften nicht abschließend bewerten.

Ob der **Apfel** biologisch einwandfrei angebaut wurde, lässt sich ohne großen Aufwand kaum nachvollziehen. Beim **privaten Rentenvertrag** wird immer fraglich bleiben, ob es sich um den für mich besten Vertrag handelt. Und ob der Hausarzt/die Hausärztin mit seiner **Diagnose** und Therapie zu 100% richtig liegt, werde ich in den meisten Fällen nicht beurteilen können. Hier benötige ich Vertrauen.

Kaum ein Gut weist nur eine Eigenschaft aus, vielmehr sind sie bei den Gütern unterschiedlich gewichtet. Die Gewichtung kann sich verändern: Gehe ich z. B. regelmäßig zum gleichen Arzt/gleicher Ärztin und mache stets gute Erfahrungen, bekommt die Diagnose stärkere Merkmale eines Erfahrungsgutes. Und kenne ich den Hof, von dem die Äpfel stammen, stellt sich die Frage nach der Anbauform nicht.



Bei Gütern mit starken Vertrauenseigenschaftseigenschaften sind wir Verbraucher*innen allerdings häufig auf Unterstützung angewiesen. Die kann z. B. in Auskunftspflichten für die Anbieter*innen, staatlich geprüften Siegeln oder dem hippokratischen Eid der Ärzteschaft bestehen.